

## Moore wieder vernässen

Niedersachsen ist das moorreichste Bundesland und trägt besondere Verantwortung für den Moorschutz. Unsere Moore müssen so entwickelt werden, dass sie ihrer Bedeutung als CO<sub>2</sub>-Speicher und Lebensraum für charakteristische Pflanzen und Tiere gerecht werden. Der Klimawandel verlangt einen Paradigmenwechsel in der Landnutzung auf kohlenstoffreichen Böden: In den Moorregionen müssen die Wiedervernässung, das Wassermanagement und angepasste Nutzungskonzepte auf nassem Torf im Fokus stehen. Gleichzeitig sind die gesetzlichen Grundlagen zur Beendigung des Torfabbaus und torfzehrender Nutzungen zu schaffen. Die Landesregierung hat hierfür den Weg zu ebnen.

### **Programm „Niedersächsische Moorlandschaften“ novellieren**

Niedersachsen braucht eine aktuelle und verbindliche Moorschutzstrategie. Ziel muss es unter anderem sein, Transformationspfade für ausgewählte Moorregionen zu entwickeln und umzusetzen. Dazu zählt auch die Beschreibung von Meilensteinen wie die vereinbarte Vernässung von 47.000 ha Hoch- und Niedermoorflächen und die Anhebung von Wasserständen bis zum Jahr 2050. Bis 2030 müssen 50 % aller Moore aus der Ackernutzung genommen worden sein.

### **Förderprogramme für die Renaturierung von Moorflächen**

Das Land muss über einen „Niedersächsischen Moorfonds“ – neben Europäischer Union und Bund – ausreichende Mittel für die Renaturierung und klima- und naturschutzkonforme Nutzung von Moorflächen zur Verfügung stellen und die klima- und naturschädliche Nutzung von Moorböden stoppen. Gefördert werden muss vor allem:

- Erwerb von Flächen, um Mooregebiete zusammenhängend vernässen zu können,
- Entwicklung, Erprobung und Förderung moorschonender Nutzungskonzepte wie Paludikulturen oder moorschonende Waldnutzung inklusive angepasster Landtechnik,
- langfristige Einkommenssicherung für Landnutzer\*innen auf wiedervernässten Mooren („Moor-Klimawirt“),
- Entwicklung eines freiwilligen Kohlenstoffmarkts, dessen Gewinne zweckgebunden für Wiedervernässung und Förderung klima- und moorschonender Bewirtschaftung eingesetzt werden.

### **Vorreiterrolle des Landes im Moorschutz**

Moorböden auf landeseigenen Flächen sind stillzulegen, zu vernässen oder klimafreundlich zu nutzen. Die staatliche Moorschutzverwaltung des Landes sollte hier eine Vorreiterrolle und Pilotfunktion in der Demonstration und Erprobung insbesondere bei der klimafreundlichen Nutzung von Moorböden übernehmen und ihre jährlichen Arbeitsprogramme entsprechend umstellen.

### **Schaffung eines Moorkompetenzzentrums in Niedersachsen**

Schwerpunkte eines zu gründenden Moorkompetenzzentrums sollten die Renaturierung und Wiedervernässung von Hoch- und Niedermoores in Niedersachsen, die Forschung und Entwicklung moorschonender Bewirtschaftung sowie Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Öffentlichkeitsarbeit sein.

### **Ausweisung von Modellregionen für den Moorschutz**

In Niedersachsen ist beispielsweise im Bereich des Teufelsmoores eine Biosphärenregion als Modellregion zu entwickeln, in der die Umwandlung von einer entwässernden Moornutzung hin zu einer torfhaltenden Bewirtschaftung (Paludikultur) und Naturschutz erprobt wird.

### **Bildung einer auf Klimaschutz und Biodiversität ausgerichteten Moorkommission**

Auf Landesebene ist eine Moorkommission zu bilden, an der alle relevanten gesellschaftlichen Gruppen beteiligt sind und die den Strukturwandel in den Moorregionen sozialverträglich mit dem Ziel der Klimaneutralität begleitet.